

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1924

114 (30.4.1924) 1. und 2. Blatt

Badischer Beobachter



62. Jahrgang Karlsruhe, Mittwoch, den 30. April 1924 1. Blatt Nr. 114

Die kommunistische Mörderzentrale. Mordanschlag auf den württembergischen Innenminister.

Mordpläne gegen Stinnes und Forst.
Stuttgart, 29. April. Am 11. Februar 1924 wurden Roewe und Marzisch von Neumann nach Heidelberg geschickt, um dort einen kommunistischen Mordanschlag vorzubereiten. Nach dem Mordanschlag sollte Marzisch nach Berlin fliehen und weitere Befehle abwarten, während Roewe in Wetzlar einen Fabrikanten erlöbigen sollte, der angeblich die Partei um Geld betrogen hatte. Marzisch hatte für diesen Fall folgenden Plan entworfen: Am jeden Abend, das es sich um eine kommunistische Tat handelte, von dort aus auszuschleichen, sollte er einen Einbruch in die Wohnung des Fabrikanten vornehmen. Diesem selbst sollte er bei Nacht den Hals abschneiden und dann einige Sachen mitnehmen, um einen Raubmord vorzutun. Als Roewe sein Entschließen über diesen Plan ausdrückte, erklärte Marzisch ihm, er (Roewe) habe noch etwas in sich, was dumme Menschen gewissem nennen. Das gebe es bei ihm nicht. Bei ihm werde nicht lange Fieberfieber mit Jauche gemacht. Roewe und Marzisch machten sich am Freitag unter dem Vorwand, sie kämen von Berlin im Auftrag der roten Hilfe, um Unterhaltungsangelegenheiten für in Ost befindliche Genossen zu erledigen. Eine Nachprüfung, ob Jauche tatsächlich Epithel sei, war Roewe und Marzisch ausdrücklich von Neumann verboten worden, mit dem Hinweis, daß die Zeitung selbst die Prüfung vorgenommen und der Verdacht sich bestätigt habe. Marzisch entwickelte den Plan, den Jauche bei erster sich bietender Gelegenheit niederzuschlagen, ihn womöglich in ein Bordell oder in einen Ausflugsort auf einer Höhe gegenüber dem Heidelberger Schloß zu locken und dort die Tat auszuführen. Es bot sich jedoch bei den im Laufe der nächsten Tage erfolgten Zusammenkünfte mit Jauche keine günstige Gelegenheit zur Ausführung der Tat. In Roewe stiegen erhebliche Zweifel darüber auf, ob Jauche in der Tat Epithel sei. Roewe ließ dies durch Moersner, der von Neumann am 16. Februar 1924 nach Heidelberg geschickt worden war, um sich nach dem Stand der Sache zu erkundigen, mündlich ausrichten. Am 18. Februar erhielten Roewe und Marzisch von Neumann die telegraphische Auforderung, nach Stuttgart zu kommen, worauf sie dort eintrafen.

Am 22. Februar 1924 kam Neumann, und zwar bezeichnenderweise aus dem Gefäß heraus, er könne, nachdem er sich so lange in Stuttgart aufgehalten hätte, nicht ohne Resultat abreisen, auf den Gedanken, den württembergischen Innenminister Holz zu ermorden. Anderen Tages besprach er die Angelegenheit mit den Stuttgarter Genossen Diener und König, die den Minister Holz als den von der kommunistischen Partei beabsichtigten Mord bezeichneten. Daraufhin entschied Neumann, Holz werde erlöbt. Das bedeutete einen politischen Erfolg für die deprimierte Arbeiterchaft und besonders für die R. P. D. Von König wurde die Fernschmutter des Ministers Holz festgestellt, worauf Roewe im Auftrag des Neumann anrief mit dem Vorhaben, er sei Berichterstatter des Berner Tag und wünsche mit dem Minister eine politische Besprechung. Frau Minister Holz gab ihm die Auskunft, ihr Mann sei außerhalb Stuttgarts und komme 10 Uhr abends mit der Bahn zurück. Roewe konnte ihn an der Bahn abholen; er gehe zu Fuß nach Hause. Da jedoch die Attentäter den Minister nicht kannten und so spät auf den Bahnhof kamen, unterließ das Verbrechen. Nun wurden am 24. Februar Marzisch und König mit der Beobachtung des Ministeriums des Innern beauftragt, um festzustellen, wann Minister Holz aus- und eingehe. Am 25. führte König die Scheide-Deute nach dem Photographengeschäft Gierlinger, wo ein Bild des Ministers Holz aufgestellt war, damit sie ihn kennen lernen könnten. Daraufhin wurde die Beobachtung des Innenministeriums aufgenommen. Der weiteren Tätigkeit der Mörderbande, die, wie aus dem vorerwähnten Material hervorgeht, noch eine Reihe Fälle vorzumerken hatte, wie beispielsweise den inzwischen verstorbenen Hugo Stinnes und den Berliner Großindustriellen Forst, wurde durch die am 27. Februar erfolgte Besprechung des Neumann, und am 28. Februar der übrigen Scheideamtlieber ein Ziel gesetzt, und zwar zu einem Zeitpunkt, wo die Mordpläne noch keineswegs ausgeführt worden waren.

Zum Attentat auf General Seect.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 29. April. Der Prozeß gegen Neumann wegen des geplanten Attentats auf General Seect soll im nächsten Monat die Gerichte beschäftigen. Es steht aber noch nicht fest, ob der Prozeß vor dem Landgericht I in Berlin, oder vor dem Staatsgerichtshof in Leipzig stattfinden wird.

Die Kanzlerrede bei der Kölner Zentrumspartei.

Köln, 29. April. Reichskanzler Marx, der vornehmlich in einer Zentrumsvorversammlung in Düsseldorf gesprochen hatte, sprach gestern vor einer Wahlkreisversammlung, die einen Generalappell des Kölner Zentrums zu den Reichstagswahlen bildete. Der Reichskanzler wurde bei seinem Erscheinen von etwa 2500 Menschen herzlich begrüßt und führte etwa folgendes aus: Die deutsche Regierung hat sich auf Aufforderung der Reparationskommission in Köln mit den Grundrissen des von ausländischen Sachverständigen erstatteten Gutachtens einverstanden erklärt. Sie hat durch ihre Erklärung der Reparationskommission gegenüber keinesfalls das Recht des künftigen Reichstags beeinträchtigt, die zur Ausführung des Gutachtens notwendigen Gesetzgebungsmaßnahmen zu ändern und auch selbst abzulehnen. Es versteht sich für die deutsche Regierung weiterhin von selbst, daß ihre Erklärung keineswegs eine An-

Das Ergebnis der Pariser Besprechungen.

Wirtschaftliche Räumung. — Unschätzbare militärische Befehung.

Paris, 29. April. Die Begegnung der belgischen Minister mit Poincare wird in der Pariser Presse übereinstimmend als eine erste Fühlungnahme bezeichnet. Aus diesem Grunde seien auch nur die wichtigsten Probleme zur Sprache gekommen. Beide Parteien, so bemerkt Petit Parisien, haben sich darüber verständigt, daß die Reparationskommission so schnell wie möglich die in ihren Bereich fallenden Empfehlungen des Sachverständigenplanes erledigt. Es wurde ferner besprochen, daß bei der wirtschaftlichen Räumung des Ruhrgebietes die militärische Okkupation fortzuführen wird, bis zu dem Augenblick, wo Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt habe. Zumeist wird der französisch-belgische Truppenkörper auf ein Minimum herabgesetzt und die militärische Befehung durchgeföhrt. Andererseits soll die wirtschaftliche und administrative Einheit des Reiches entsprechend der von den Sachverständigen mitgeteilten Anregung wieder hergestellt werden, jedoch könne diese Wiederherstellung erst in Frage kommen, wenn Deutschland mit der Ausführung des Sachverständigengutachtens in fortschreitendem Maße (?) beginnt.

Der Matin gibt an, in welchem Augenblick Poincare einen Austausch der Ruhrpänder gegen das allgemeine von den Sachverständigen vorgeschlagene Pfänderlohnem für gekommen erachtet. Die französische Regierung, so schreibt das Blatt, stehe auf dem Standpunkt, daß, wenn die nötigen Gesetze vom Reichstag angenommen sind und die Reparationskommission die verbindlichen Reparationsbedingungen des allgemeinen Systems getroffen sind, der Austausch der Pänder erfolgen könne. Von deutscher Seite werde vielfach geltend gemacht, so meint das Blatt, daß es unmöglich sei, den Wortlaut gewisser Gesetze, insbesondere denjenigen der Verordnung, die vom neuen Eisenbahnverkehr handele, festzustellen angesichts der Ungewißheit, ob Deutschland seine administrative Autorität im besetzten Gebiet zurückzugeben werde. Dasselbe Argument könnten die Deutschen hinsichtlich der allgemeinen industriellen Pfändervereinbarung geltend machen. Dazu bemerkt der offiziöse Temps, Frankreich wäre bereit, Deutschland die allgemeine Versicherung zu geben, daß die wirtschaftliche und fiskalische Einheit des Reiches unter gewissen Modalitäten, die von den Verbindlichen zu regeln wären, wieder hergestellt werden wird.

Verständigung in der Reparationsfrage.

Paris, 29. April. Nach dem diplomatischen Bericht der Daily Mail ist zwischen Belgien und Frankreich gestern eine Verständigung in nachstehenden Punkten erfolgt: Für die Sicherheit der verbündeten Truppen im Rheinland und die kleinen französisch-belgischen Garnisonen, die an der Ruhr aufrecht erhalten bleiben sollen, müssen wirksame Garantien festgestellt werden. Auf diesen Punkt habe namentlich Marschall Foch, der an der letzten, gestern abend stattgefundenen Zusammenkunft zwischen den belgischen Ministern und Poincare teilnahm, hingewiesen. Nach dem Newyork Herald sind gemeinsame interalliierte Strafmaßnahmen für den Fall deutscher Verfehlungen nicht erörtert worden und die beiden Regierungen wären dahin übereingekommen, daß die Frage der Sanktionen vorläufig überhaupt nicht erörtert werden sollte, solange nicht mit der teilweisen wirtschaftlichen und evtl. militärischen Räumung des Ruhrgebietes begonnen sei. Die englischen Mächte geben auch zu, daß die Frage der Sanktionen nur flüchtig gestreift wurde. Mit völliger Stillschweigen sei jedoch das Problem der interalliierten Schulden übergegangen worden. Wie Reuters im Echo de Paris schreibt, wurde namentlich die Frage behandelt, wenn eine regionale Organisation der Eisenbahn in Uebereinstimmung mit den Sachverständigenempfehlungen wirksam sei. Ein Entwurf wird im Eisenbahnschluß und zur Reorganisation des deutschen Verkehrsnetzes eingeleitet, zur Sprache gelangen. Die Frage der Uebertragung deutscher Zahlungen auf die

Gläubigerstaaten wurde ebenfalls erörtert. Der diplomatische Mitarbeiter der Daily Mail glaubt zu wissen, daß beide Parteien auf keinen Fall die Eisenbahn im Ruhr- und Rheingebiet der deutschen Regierung zur Verfügung stellen. Die Eisenbahn wird nur der von den Sachverständigen vorgeschlagenen Gesellschaft unterstellt. In französischen Kreisen werden die Ausichten der interalliierten Besprechungen günstig beurteilt. Wie Newyork Herald berichtet, wird in offiziellen französischen Kreisen eine Lösung des Reparations- und Sicherheitsproblems für Ende Juni erhofft.

Themis über die Besprechungen in Paris.

Brüssel, 29. April. Themis und Symans halten sich seit gestern wieder hier auf. Dem Pariser Vertreter der Libre Belgique machte Themis noch vor seiner Abreise aus Paris folgende Erklärung: Unser Ziel bestand darin, genau zu erfahren, wie weit unser Standpunkt mit demjenigen unserer französischen Freunde hinsichtlich der verschiedenen, mit dem Sachverständigengutachten zusammenhängenden Probleme, für die unsere Regierungen kompetent sind, deckt. Ich verhehle Ihnen nicht, daß noch große Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen sind.

Eine zweite Unterredung zwischen Poincare und Themis.

Paris, 29. April. Um 1 Uhr mittags fand am Quai d'Orsay ein Gespräch der belgischen Gäste ein Essen statt, an dem außer dem belgischen Ministerpräsidenten Themis, dem belgischen Außenminister Symans, verschiedene Persönlichkeiten der Reparationskommission, sowie der belgische Gesandte teilnahmen. Um 3 Uhr hat Poincare den belgischen Ministerpräsidenten noch einmal empfangen und sich mit ihm bis nach 5 Uhr unterhalten. Auch über den Inhalt dieser Besprechung verlautet nichts. Themis hat in Begleitung des Außenministers Paris gestern abend wieder verlassen, um sich Samstag nach London zu begeben.

Die nächsten Schritte.

London, 29. April. Reuters erfährt über die Besprechungen der Sachverständigenberichter, daß der nächste Schritt die Erwägung der auf die Sachverständigenberichte eingegangenen Antworten durch die Reparationskommission sei, was wahrscheinlich morgen der Fall sein wird. Bis dahin würden vielleicht die Antworten Japans und Schwedens vorliegen. Es sei vollkommen möglich, daß der belgische Besuch ein Glied in einer Kette von Zusammenkünften bilden würde.

Die deutschen Vertreter für die Pariser Verhandlungen.

Berlin, 29. April. Die deutsche Kriegslastenkommission hat gestern der Reparationskommission die Namen der Herren mitgeteilt, die deutscherseits in den Eisenbahngeschäftsverhandlungen und in den Ausschüssen für die Organisation der Industrieobligationen eintreten werden. Es sind diese Staatssekretär Bergmann, Staatssekretär Vogt (Eisenbahn) und Staatssekretär Trendelenberg sowie Geheimrat Fischer (Organisation der Industrieobligationen).

Macdonald über das Sachverständigen-Gutachten.

London, 29. April. Ministerpräsident Macdonald hielt gestern in seinem Wahlkreis eine bedeutende Rede über die gegenwärtige Situation und insbesondere über das Gutachten der Sachverständigen. Er betonte, er habe den Wunsch, Seite an Seite mit Frankreich in dieser Frage zu stehen. Die englische Regierung habe die Ueberzeugung, daß die Rücksichten auf Frankreich, die in dem Gutachten ausgedrückt sind, nicht nur dazu führen würden, die schlechten Eindrücke zu beseitigen, welche die letzten vier Jahre mit Bezug auf das Verhältnis zwischen Deutschland und den alliierten Staaten hervorgerufen haben, sondern auch dazu, durch Mitwirkung Belgiens und der anderen Nationen der Entente zu einem wirklich endgültigen Friedensschluß und zu einer endgültigen Regelung der Reparationsfrage zu kommen. Er werde seine besten Kräfte anstrengen, das auszuführen.

Abföhrl des Reparationsübereinkommens aufgrund des Sachverständigengutachtens auch alle aus dem besetzten Gebiet Ausgewiesenen wieder in ihre Heimat zurückzuführen und alle durch Handlungen im Abwehrkampf Verhafteten wieder ihre Freiheit erlangen müssen. Für Deutschlands Willen zur Verständigung und zur Erfüllung der ihm durch den Krieg erstandenen Leistungen wird der kommende Wahltag ein Gradmesser sein. Im ruhigen Bewußtsein, ihre Pflicht voll und ganz erfüllt zu haben, tritt die Regierung vor das deutsche Volk und erwartet seine Entscheidung. Sie hofft ausdrücklich, daß das Ergebnis dieser Wahl die Herstellung einer regierungsfähigen Mehrheit im Reichstag sein wird, und zwar einer Mehrheit der Parteien in der Mitte. Denn auch in den nächsten Jahren tut uns eine starke Mitte im Reichstag not, auf die sich

die Regierung stützen kann, um folgerichtig und ohne Schwanken die Politik zu betreiben, die allein zum Wiederaufstieg des deutschen Volkes führen kann. Wenn die deutschnationale Partei sich auf den Boden der Republik stellt und positiv an der bisher von der Regierung verfolgten Politik mitarbeiten will, dann soll ihre Hilfe willkommen sein. — Die Rede wurde mit stürmlichem Beifall aufgenommen.

Keine Sitzung der Reparationskommission. (Eigener Drahtbericht.)

Paris, 29. April. Die Reparationskommission hat heute ihre angekündigte Beratung über die Antwort der verbündeten Regierungen nicht abgehalten. Sie trat nur zu einer kurzen 1/2stündigen Sitzung zusammen, in der beschlossen wurde, die Stellungnahme zu den Antworten der Regierungen bis zu einer späteren offiziellen Sitzung, deren Datum aber nicht festgelegt wurde, zu verziehen. Nach der Sitzung wurde erklärt, die Kommission soll bis auf weiteres keine offiziellen Beschlüsse zur Ausführung der Sachverständigenbeschlüsse fassen, um einen Meinungsaustrausch unter den verbündeten Regierungen nicht zu föhren.

Die amerikanischen Sachverständigen über ihre Mission. (Eigener Drahtbericht.)

Paris, 29. April. Die Pariser Abendblätter veröffentlichten eine Kabelmeldung aus Newyork, zufolge die amerikanischen Sachverständigen Dawes, Young und Robinson bei ihrer Ankunft in Amerika den Pressevertretern eine gemeinschaftliche Erklärung abgegeben haben, worin sie dem Bundesausdruck verleihten, daß Amerika bei der Vermittlung des Sachverständigengutachtens mitwirken möge, besonders der der Unterbringung einer deutschen Anleihe, für die ausreichende Sicherheiten vorhanden seien.

Deutsche Konfahere beim Papst. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 29. April. 20 deutsche Teilnehmer einer von einem Reichskreis unternommenen Italienreise wurden vor einigen Tagen während ihres Aufenthaltes in Rom in besonderer Art und Weise empfangen. Der hl. Vater unterhielt sich in deutscher Sprache mit den Reisenden und hielt dann eine Ansprache, wobei er der Lage gedachte, die er in früheren Jahren in deutschen Ländern erlebt hatte. Zum Schluß brachte er seinen Bescheid gegenüber seine besten Wünsche und Hoffnungen für Deutschlands Zukunft zum Ausdruck.

Um die Kandidatur Ludendorff. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 29. April. Die Meldung, daß General Ludendorff nicht daran denke, ein Reichstagsmandat anzunehmen, wurde von der deutschnationalen Freiheitspartei entschieden dementiert. Der General soll noch vor einigen Tagen der Partei in dieser Frage verbindende Zusagen gegeben haben. Auch Oberleutnant Kriebel, der als deutschnationaler Kandidat für die Wahl angesetzt worden ist, hat sich ausdrücklich zur Annahme des Mandats bereit erklärt.

Der vertagte Hardenprozeß. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 29. April. Für den Prozeß gegen den Attentäter auf den bekannten Schriftsteller Maximilian Harden, Oberleutnant Antermann ist jetzt, nachdem die erste Verhandlung, und nachdem der erste Termin wegen Abwesenheit Hardens im Auslande vertagt worden war, auf den 2. Juni anberaumt worden.

Die Besetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Helfferich.

Mannheim, 29. April. Die sterblichen Ueberreste Dr. Helfferichs und seiner Mutter trafen heute nachmittag 3.47 Uhr mit dem Schnellzuge in Mannheim ein und wurden alsbald nach dem Friedhof überführt.

Die Trauerfeier findet bekanntlich morgen nachmittag 4 Uhr auf dem neuen Friedhof und zwar vor dem Krematorium statt. Die Reichsregierung wird voraussichtlich durch Dr. Luther vertreten sein. Ferner werden erwartet der Vorsitzende der Deutschen Nationalen Volkspartei Hergt, Erzellenz Wallraf, von Gallwitz, der Bürgermeister von Neustadt a. d. S. Forthuber und eine Reihe anderer Persönlichkeiten. Es ist auch mit dem Erscheinen von zahlreichen Abordnungen zu rechnen. Die Trauerfeier wird mit einem Bläserchor des Nationaltheaterorchesters und einem Chor angeleitet. Die Gedächtnisrede wird der Hausgeistliche der Familie von Siemens, Konfessorialrat Fischer-Berlin halten.

Schweres Flieger-Unglück.

Zürich, 29. April. Aus dem schweizerischen Flugplatz in Dübendorf bei Zürich ereignete sich heute vormittag ein schwerer Fliegerunfall. Ein Militärflugzeug mit dem Leutnant Gu als Führer und dem Leutnant Scheidegger als Beobachter war zu einer militärischen Übung aufgestiegen. Während rasche der Apparat ab und schlug mit aller Wucht auf der Erde auf, wobei er explodierte. Der Führer verbrannte tödlich, der Beobachter erlitt einen schweren Beinbruch.

Grosshandlungen, die dank ihre Kundenwechseln. In den letzten Jahren...
Kreditlage eingetreten...
Stimmungen eingehen. Das...
ssigungen zu bemerken...
viel eher versucht, die...
er zu erhöhen. Auf den...
deutschen Holzverlehn...
das Bestreben, doch...
für Rohholz etwas mehr...
am Baumarkt ist die...
so dass neuerdings...
liche Sortimente wieder...

perschaftssteuer.
finanzministers vom 28.
der Voranmeldung
perschaftssteuer eine
g der Steuer bewilligt.
die Landesfinanzämter
Einkommen- und Kör...
die Voranmeldun...
zsteuer besteht aber die...
n-Bund im Reichsfinanz...
die Schronst dann
wenn die Finanzämtern...
den Voranmeldungen...
hinaus hat der Ham...
für die Abgabe der...
auf die Umsatzsteuer...

er Dollar?

der brüderlichen

um radikalen

ung gleich erfolgt

hlbewegung.

28. April. Es gibt

is alt Strenere"

ate einer; "französi"

gut, um nicht unferen

folat.)

genannten "katholischen Bauernvereins".

Nach eine deutsch-böhmische

Interessantes. Es ist ein

28. April. Die

Maßnahmen, soweit sie

Chronik.

Baden. Bad Sulzburg, 28. April.

Baden. (Ein Todesfall bei dem

darf zur Reparatur in

Karlsruhe.

Regelung des Dienstes am 1. Mai.

Wieder ein Selbstmord. Ein

Zusammenstoß. Durch

Veranstaltungen. Heute,

Geschäftliche Mitteilungen.

Aus andern deutschen Staaten.

Aus dem Ausland.

Das Grubenunglück in

Zwei amerikanische

Versammlungen in Mittelbaden.

Karlsruhe-West (Jungmänner):

Geheimnis des Haarwuchses.

Die Korbhörnchen.

Wetternachrichtendienst

Sie und Ihre Familie

haben Vorteil, wenn Sie

Zum Schulbeginn. Bad. Volksschulhefte 12 St. 80 Pfg., Stück 7 Pfg.

SCHMOLLER. Zwei amerikanische

4 Hausfreunde
die in keiner Küche fehlen dürfen.

Dr. Oetker's

Backin **Puddingpulver** **Vanillinzucker** **Gustin**

PACKCHEN 5 PFG. PACKCHEN 6 PFG. PACKCHEN 10 PFG. PAK. 225 Gr. 20 PFG.

Neu eröffnet!
Spezial-Abteilung für **Wäsche**
H. Guggenheim
Markgrafstr. 25
Telefon 4971

Günstiger Einkauf in Damenkleider-Stoffen!
Kammgarn, Gabardine, Cheviot und Eolienne.
Waschstoffe jeder Art!
Frotté, Mousseline-Voil, Blusen- u. Dirndelstoffe, Baumwollezeuge!
Beste Qualitäten! — Billigste Preise!
Sportanzüge in Manchester von Mk. 42.— an — **Windjacken und Sommerjoppen von Mk. 10.50 an**

Grosser, billiger Verkauf
zum Teil mehr wie 10 und 15%, billiger,
in sämtlichen **Aussteuer-Artikel**
Bettfedern und Gardinen!
Kurz-, Weiss- und Wollwaren!
Ein Posten:
gestrickte Damenkleider 29.— u. 32.— Mk.
Herren- und Damenwesten, neueste Formen, sehr billig!
Paul Hügel, Südstadt. Schützenstrasse 19

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche!
Einzelstücke u. Garnituren in allen Preislagen!
Trikotagen — Reformhosen, Hemdhosen!
Damenstrümpfe — Herren-Socken — Kindersöckchen und Handschuhe!
Handarbeiten und Stickgarne
Stickwolle!
Kragen und Krawatten!
Gummiwäsche!
Neuheit: Abwaschbare weiche Gummikragen, weiss und farbig!

CONCORDIA Gesangverei Concordia e. V.
Sonntag, 4. Mai, 7.30 Uhr
Frühlings-Ball
im grossen Festhallsaal
— Harmoniekapelle —
Kartenabgabe für Mitglieder am Mittwoch, den 30. April abends 7.30 Uhr, im Restaurant „Goldener Kopf“ Markgrafstr. 25, vorder. Lokal

„Bayern“ Kraffrad 1.9/63
mit dem weltbekannten B. M. W. Motor und engl. Burmann-Dreiganggetriebe für Gebirge u. Seitenwagen geeignet.
„Arii“ Touren- und Sportmaschine, 2 Zyl., 3 PS., ruhiger Gang mit Zweiganggetriebe und Klüppeltrieb.
Kostenlose Offerte und unverbindliche Vorführung durch die Vertreter:
Gebr. Bronner, Wabfr. 56 Karlsruhe i. B. Telef. 4009.
— Händler bewirbt Euch um die Vertretung! —
Kraftbriefe liefert id. G. Baden

Gemeinde- u. Kreissteuervorauszahlung.
Auf Grund des Artikels IV Nr. 5 und 2 des badischen Notgesetzes über die Forderung des Grund- und Gewerbesteuerertrages vom 3. März 1924 hat der Stadtrat beschlossen:
Für das Rechnungsjahr April—Juni 1924 wird eine Vorauszahlung auf die Gemeinde-, Grund- und Gewerbesteuer festgesetzt von 16 G.-Pfg. aus 100 M. Steuerwert des Grundvermögens, und von 24 G.-Pfg. aus 100 M. Steuerwert des Gewerbevermögens, zahlbar in 3 Raten und zwar von je 8 bezw. 6 G.-Pfg. am 7. Mai, und von je 4 bezw. 9 G.-Pfg. am 7. Juni und 7. Juli 1924. Zu dieser Gemeindesteuer kommt eine Kreissteuervorauszahlung von einheitlich 0,5 G.-Pfg. aus je 100 M. Steuerwert des Grundvermögens für das Rechnungsjahr April—Juni 1924, fällig mit der ersten Gemeindesteuervorauszahlung am 7. Mai.
Als Steuerwert gilt beim Grundvermögen der amtliche Steuerwert am 31. Dezember 1922, beim Gewerbevermögen der in der Gewerbebesteuererklärung nach dem Stand am 31. Dezember 1923 angegebene Wert, ermäßigt oder erhöht um die Zu- oder Abnahme nach § 50 Abs. 2 und 3 des Grund- und Gewerbebesteuerertrags; die beiden Abfälle lauten:
Ueberragt der Steuerwert des Grundvermögens den Betrag von 1200 G.-M., so ermäßigt er sich, wenn der Steuerwert höchstens 3 000 G.-M. beträgt, um 50 v. H.,
5 000 „ „ „ „ 40 „ „
10 000 „ „ „ „ 30 „ „
15 000 „ „ „ „ 20 „ „
20 000 „ „ „ „ 10 „ „
Der Steuerwert erhöht sich, wenn er 50 000 bis ausschließlich 75 000 G.-M. beträgt, um 5 v. H.,
75 000 bis ausschließlich 100 000 G.-M. beträgt, um 10 v. H.,
100 000 bis ausschließlich 125 000 G.-M. beträgt, um 15 v. H.,
125 000 bis ausschließlich 150 000 G.-M. beträgt, um 20 v. H.,
150 000 bis ausschließlich 250 000 G.-M. beträgt, um 25 v. H.,
250 000 bis ausschließlich 400 000 G.-M. beträgt, um 30 v. H.,
400 000 bis ausschließlich 600 000 G.-M. beträgt, um 35 v. H.,
600 000 und mehr beträgt, um 40 v. H.,
jeweils abgerundet auf volle 100 M. Betriebsvermögen von 1200 G.-M. und weniger sind demnach steuerfrei; Betriebsvermögen von mehr als 20 000 G.-M. bis ausschließlich 50 000 G.-M. unterliegen weder Ab- noch Zuschlägen, sind also unverändert der Berechnung der Vorauszahlung zugrunde zu legen.
Zu bis zu den obigen Zahlungssterminen eine Gewerbebesteuerklärung noch nicht abgegeben, so ist statt der obigen Vorauszahlung das Abgabe der auf 30. September 1923 für das Rechnungsjahr 1923 für das Grundvermögen festgestellten Goldmarkvorauszahlungsschuld als erster Teilbetrag für das Rechnungsjahr 1924 in Voraus- und zwar in Raten von fünfen auf den 7. Mai und von je dem 10-fachen auf den 7. Juni und 7. Juli 1924 zu entrichten; diese Vorauszahlung entspricht einem Steuerfuß von etwa 16 Pfg. für ein Vierteljahr aus einheitlich 100 M. Grund- und Gewerbevermögen.
Besondere Anforderung durch Forderungsgeld kann wegen Fehlens der neuen maßgebenden Steuerwerte noch nicht erfolgen.
Für die Umrechnung der Goldmark in Papiermark ist der Steuerfuß des Zahlungstages maßgebend.
Es steht dem Pächter frei, den ganzen Betrag auf den 1. Zahlungstermin zu entrichten.
Wer die Zahlungen nicht rechtzeitig leistet, hat für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden angefangenen halben Monat einen Zuschlag in Höhe von 5 v. H. des Rückstandes zu zahlen.
Bei Zahlungen an der Kasse ist das feiner Zeit herausgegebene 2. Merkblatt oder, soweit dem Pächter solche nicht zugingen, der Forderungsgeld für das Jahr 1923/24 vorzulegen; bei Zahlungen auf bargelosem Wege ist die Nummer des 2. Merkblattes oder des Forderungsgeldes für 1923 anzugeben.
Stadthauptkasse.

BERUFS-KLEIDUNG
JEDER ART OFFERIERT!
H. WEINTRAUB
KRONENSTR. 52

Sonder-Angebot
Herren- u. Kinderanzüge
Herren-Sport - Auszüge
Joppen, Wind - Jacken
Hosen, lange und Sport,
— in allen Ausführungen —
Unterwäsche —
blaue Arbeits-Anzüge
und
Schuhwaren
zu stannend billigen Preisen.
Axelrad, Essenweinstr. 32/11.

BERUFS-KLEIDUNG
JEDER ART OFFERIERT!
H. WEINTRAUB
KRONENSTR. 52

Kath. Lebenswerte.
Monographien über die Bedeutung des Katholizismus für Welt und Leben.
Bisher erschienen:
I. Bd. Der Sinn des Lebens. Eine kath. Lebensphilosophie. Von Dr. Franz Sawicki, Professor der Theologie in Pöplitz. 4. u. 5. Aufl. XVI u. 252 Seiten. 8°. Preis gebd. G.-M. 5,60.
II. Bd. Die Kulturkraft des Katholizismus. Von Dr. H. Roth in Weßheim bei Augsburg. 3. vermehrte und verb. Aufl. XX u. 608 Seiten. 8°. Preis gebd. G.-M. 7,60.
III. Bd. Die Wissenschaft vom Gesichtspunkte der kathol. Wahrheit. Von Viktor Dr. C. Wilmann. 2. Aufl. XVI u. 196 S. 8°. Pr. gebd. G.-M. 5,00.
IV. Bd. Das Seelenleben der Heiligen. Von Dr. A. Mademacher, Universitätsprofessor in Bonn. 4. und 5. Auflage. XVI u. 272 Seiten. 8°. Preis gebd. G.-M. 5,30.
V. Bd. Dogma und Leben. Die kirchliche Glaubenslehre als Wertquelle für das geistliche Leben. Von Dr. Engelbert Rebs, Professor der Theologie in Freiburg. I. Teil. XXIV u. 488 S. 8°. 2. u. 3. Aufl. Preis gebd. G.-M. 7,60.
VI. Bd. Die katholische Frömmigkeit. Ihre Grundlagen, ihr Wesen und ihr Recht. Von Dr. Franz Sawicki, Domkapitular und Professor der Theologie in Pöplitz. XII u. 412 Seiten. 8°. Preis gebunden G.-M. 6,60.
VII. Bd. Kirche und Neuzeit. Von Dr. J. Ries, Regens des Erzdiözes. Priesterseminars zu St. Peter bei Freiburg. I. u. 2. Aufl. XVI u. 472 S. 8°. Preis gebd. G.-M. 6,40.
VIII. Bd. Maria im Lichte des Glaubens und der Frömmigkeit. Von Dr. Bernhard Hartmann, Professor der Dogmatik. I. u. 2. Auflage. VIII u. 406 Seiten. 8°. Preis gebunden G.-M. 6,40.
IX. Bd. Katholizismus und Entwicklungsgedanke. Von Dr. phil. et theol. A. Schmitt, Professor in Freiburg i. Br. I. u. 2. Aufl. XVI u. 296 Seiten 8°. Preis gebunden G.-M. 5,60.
Weitere Abhandlungen aus der Feder hervorragender Autoren folgen.

Pertschin Versicherung u.
Desinfektionsanstalt
Oskar Pertsch, Luisenstr. 4
Telephon 4205 bestempfohlener Betrieb für
Ungeziefer - Ausrottung
Ratten, Mäuse, Schwaben,
Russen, Wanzen

Das Pädagogium Karlsruhe
Privatschule mit Oberrealschullehrplan
Externat und internat
nimmt für das kommende Schuljahr noch Schüler u. Schullehrer an. Näheres Prospekt. Wiederbeginn des Unterrichts 2. Mai.
Karlsruhe, Bismarckstrasse 69 und Baischstrasse 3.
W. Griebel, Direktor.

Helden des Christentums.
Heiligenbilder,
herausgegeben von Konrad Kirch S. J.
Vollständig in zwölf Bänden. Das Gesamtwerk gliedert sich in drei Teile: I. Aus dem christlichen Altertum, II. Aus dem Mittelalter, III. Aus der Neuzeit. Jeder Teil umfasst vier Bände.
Erschienen sind bisher:
Teil I. 1. Die Kirche der Märtyrer. 3. Auflage.
I. 2. Glaubensstreiter im Osten. 3. Auflage.
I. 3. Lehrer des Abendlandes. 3. Auflage.
II. 1. Wandgestalten. 2. Auflage.
II. 2. Kerkel in dunkler Zeit. 3. Auflage.
III. 1. Für Kirche und Papsttum.
Preis des einzelnen Bandes gebund. 2,25 G.-M.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung. In den angeführten Preisen tritt ein Sortimentzuschlag.
Paderborn-Bonifacius-Druckerei.

Lernt Stenographie nach System Stolze-Schrey!
Die unterzeichneten Vereine eröffnen am Freitag, den 2. Mai 1924, abends 8 Uhr Anfänger-, Redekunst- und Systemwiederholungskurse, unter bewährter Leitung.
a) Für den Stenographen-Verein Stolze-Schrey Karlsruhe und den Damen-Stenographen-Verein in der Gartenstr. 11. (Eingang Karlsrufer) III. Stod.
b) Für den Kurzschrift-Verein Stolze-Schrey 1905 in der Leopoldstr. II. Stod.
Honorar einseif. Lehrmittel 8 Mk. Mitglieder und Erwerblose erhalten Vergünstigung.
Stenographen-Verein Stolze-Schrey, Karlsruhe,
Damen-Stenographen-Verein Stolze-Schrey, Karlsruhe.
Kurz-Schrift-Verein Stolze-Schrey 1905.

Wurzel-Schutz
zur Verhütung der Kropfkrankheit bei Kohl- und Rübenpflanzen, muss beim Pflanzen in die Pflanzlöcher gestreut, ausgiebige Ernte und jedem Freunde bereiten.
Wurzelschutz u. andere Kunstdünger, sowie alle Sorten **Gemüsesamen** in jeder Menge erhältlich bei
Ludwig Allinger, Samenhandlung, Karlsruhe,
Karl-Wilhelmstrasse 71, Fernspr. 914 und auf den Märkten 2. Reihe zwischen Pyramide und Handelshof, Ludwigplatz b. Blumenstr.

Bad. Landestheater.
Mittwoch, 30. April. 7—10 Uhr. Sp. I. 5.40.
Abon E 19 Th.-Gem. B.V.B. Nr. 8001—8100.
5801—6000.
Figaros Hochzeit.

Neu eröffnet!
Spezial-Abteilung für **Wäsche**
H. Guggenheim
Markgrafstr. 25
Telefon 4971

Ein Ratschlag
Wenn Sie, verehrte Hausfrau, einen wohl-schmeckenden und bekömmlichen Kaffee haben wollen, so verwenden Sie eine preis-werte Kaffeesorte und als Beigabe unseren **Doelcker=Perl**
ein reines Naturerzeugnis, das in den weitesten Kreisen als feinsten Kaffeezusatz anerkannt und geschätzt wird.
Ein Versuch überzeugt Sie von der Vortrefflichkeit unserer Ware.
Daniel Doelcker, 6. m. b. G.
Cichorienfabriken, Cahr. I. D.
gegründet 1800.

2340
rufen Sie an, wenn Sie durch das altbewährte Spezialhaus **O.V.G. u. Anton Springer**
WANZEN
MOTTEN
Ratten, Mäuse, Käfer, etc. mit glänzendem Erfolg vertilgt haben wollen, Mein Betrieb neben Büro u. Verkaufsstelle befindet sich
nur Ettlingerstr. 51
A. S.-Preparate zur Selbst-anwendung sind die besten

Frau Schnatterich
Ausscheiden und aufbewahren! Es folgt ein Preisauschreiben!
Frau Schnatterich kommt nach Berlin und ist entsetzt über die neue, armeelose Mode. Häftellose gab es schon, die rocklose Mode wieder fallen gelassen, als sie gerade anfangen zu werden, aber die Armeelose im besten Geschick ein Exkursivum, das sie aber nur wenig befriedigt, weil zuviel Stoffverschwendung getrieben worden ist, und begibt sich in die Kunst- und Antiquitätenhandlung von Löwenthal & Ehrlich. Dort findet sie mit sicherem Instinkt sofort den Unterschied zwischen alter und neuer Kunst heraus. Bei der alten Kunst, so überlegt sie, sind waren nur die Rüstungen aus Blech. Ich möchte höchstens wissen, wie sich so ein alter Ritter getraut haben mag, wenn ihn was geblieben hat. Bei der neuen Kunst dagegen sind gleich die ganzen Menschen, die Blumen und die Gegenstände schön gerendelt aus Blech geschmitten, kunstvoll zusammengesetzt, und die Schalterung läßt man durch dezessierte Fliegen anbringen, die überall zarte Punkte hinstreuen.
Herr Ehrlich, den sie sofort als Hähneraugenpatienten erkennt und der sie in ein Kaugeschäft verwickelt, will, um ihr einen echt-imitierten alten Meister anzuschmecken, redet sie einfach nieder. Es gibt, so sagt sie, nichts Besseres als das millionenfach bewährte Kukulrol-Höhneraugen-Pflaster. Sie aber genau auf den Namen Kukulrol und die Schutzmarke „Hahn mit Fuß“ und lassen sie sich nichts anderes ankreiden, als auch sehr gut aufreiden. Ich habe viel durchprobiert, nur Kukulrol hat mir geholfen.
Wichtig! Verlangen Sie die aufbereitete und übersaus lehrreiche Broschüre: „Die richtige Fußpflege“, die aus jedem Interessenten kostenlos und portofrei zuenden. Jedem Interessenten unter der Leitung eines alten, erfahrenen Arztes stehende „Wissenschaftliche Abteilung“ erteilt gegen Absendung von Rückporto kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.
Kukulrol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Bad. Landestheater.
Mittwoch, 30. April. 7—10 Uhr. Sp. I. 5.40.
Abon E 19 Th.-Gem. B.V.B. Nr. 8001—8100.
5801—6000.
Figaros Hochzeit.

Neu eröffnet!
Spezial-Abteilung für **Wäsche**
H. Guggenheim
Markgrafstr. 25
Telefon 4971

Ein Ratschlag
Wenn Sie, verehrte Hausfrau, einen wohl-schmeckenden und bekömmlichen Kaffee haben wollen, so verwenden Sie eine preis-werte Kaffeesorte und als Beigabe unseren **Doelcker=Perl**
ein reines Naturerzeugnis, das in den weitesten Kreisen als feinsten Kaffeezusatz anerkannt und geschätzt wird.
Ein Versuch überzeugt Sie von der Vortrefflichkeit unserer Ware.
Daniel Doelcker, 6. m. b. G.
Cichorienfabriken, Cahr. I. D.
gegründet 1800.

2340
rufen Sie an, wenn Sie durch das altbewährte Spezialhaus **O.V.G. u. Anton Springer**
WANZEN
MOTTEN
Ratten, Mäuse, Käfer, etc. mit glänzendem Erfolg vertilgt haben wollen, Mein Betrieb neben Büro u. Verkaufsstelle befindet sich
nur Ettlingerstr. 51
A. S.-Preparate zur Selbst-anwendung sind die besten

Frau Schnatterich
Ausscheiden und aufbewahren! Es folgt ein Preisauschreiben!
Frau Schnatterich kommt nach Berlin und ist entsetzt über die neue, armeelose Mode. Häftellose gab es schon, die rocklose Mode wieder fallen gelassen, als sie gerade anfangen zu werden, aber die Armeelose im besten Geschick ein Exkursivum, das sie aber nur wenig befriedigt, weil zuviel Stoffverschwendung getrieben worden ist, und begibt sich in die Kunst- und Antiquitätenhandlung von Löwenthal & Ehrlich. Dort findet sie mit sicherem Instinkt sofort den Unterschied zwischen alter und neuer Kunst heraus. Bei der alten Kunst, so überlegt sie, sind waren nur die Rüstungen aus Blech. Ich möchte höchstens wissen, wie sich so ein alter Ritter getraut haben mag, wenn ihn was geblieben hat. Bei der neuen Kunst dagegen sind gleich die ganzen Menschen, die Blumen und die Gegenstände schön gerendelt aus Blech geschmitten, kunstvoll zusammengesetzt, und die Schalterung läßt man durch dezessierte Fliegen anbringen, die überall zarte Punkte hinstreuen.
Herr Ehrlich, den sie sofort als Hähneraugenpatienten erkennt und der sie in ein Kaugeschäft verwickelt, will, um ihr einen echt-imitierten alten Meister anzuschmecken, redet sie einfach nieder. Es gibt, so sagt sie, nichts Besseres als das millionenfach bewährte Kukulrol-Höhneraugen-Pflaster. Sie aber genau auf den Namen Kukulrol und die Schutzmarke „Hahn mit Fuß“ und lassen sie sich nichts anderes ankreiden, als auch sehr gut aufreiden. Ich habe viel durchprobiert, nur Kukulrol hat mir geholfen.
Wichtig! Verlangen Sie die aufbereitete und übersaus lehrreiche Broschüre: „Die richtige Fußpflege“, die aus jedem Interessenten kostenlos und portofrei zuenden. Jedem Interessenten unter der Leitung eines alten, erfahrenen Arztes stehende „Wissenschaftliche Abteilung“ erteilt gegen Absendung von Rückporto kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.
Kukulrol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Bad. Landestheater.
Mittwoch, 30. April. 7—10 Uhr. Sp. I. 5.40.
Abon E 19 Th.-Gem. B.V.B. Nr. 8001—8100.
5801—6000.
Figaros Hochzeit.

Neu eröffnet!
Spezial-Abteilung für **Wäsche**
H. Guggenheim
Markgrafstr. 25
Telefon 4971

Ein Ratschlag
Wenn Sie, verehrte Hausfrau, einen wohl-schmeckenden und bekömmlichen Kaffee haben wollen, so verwenden Sie eine preis-werte Kaffeesorte und als Beigabe unseren **Doelcker=Perl**
ein reines Naturerzeugnis, das in den weitesten Kreisen als feinsten Kaffeezusatz anerkannt und geschätzt wird.
Ein Versuch überzeugt Sie von der Vortrefflichkeit unserer Ware.
Daniel Doelcker, 6. m. b. G.
Cichorienfabriken, Cahr. I. D.
gegründet 1800.

2340
rufen Sie an, wenn Sie durch das altbewährte Spezialhaus **O.V.G. u. Anton Springer**
WANZEN
MOTTEN
Ratten, Mäuse, Käfer, etc. mit glänzendem Erfolg vertilgt haben wollen, Mein Betrieb neben Büro u. Verkaufsstelle befindet sich
nur Ettlingerstr. 51
A. S.-Preparate zur Selbst-anwendung sind die besten

Frau Schnatterich
Ausscheiden und aufbewahren! Es folgt ein Preisauschreiben!
Frau Schnatterich kommt nach Berlin und ist entsetzt über die neue, armeelose Mode. Häftellose gab es schon, die rocklose Mode wieder fallen gelassen, als sie gerade anfangen zu werden, aber die Armeelose im besten Geschick ein Exkursivum, das sie aber nur wenig befriedigt, weil zuviel Stoffverschwendung getrieben worden ist, und begibt sich in die Kunst- und Antiquitätenhandlung von Löwenthal & Ehrlich. Dort findet sie mit sicherem Instinkt sofort den Unterschied zwischen alter und neuer Kunst heraus. Bei der alten Kunst, so überlegt sie, sind waren nur die Rüstungen aus Blech. Ich möchte höchstens wissen, wie sich so ein alter Ritter getraut haben mag, wenn ihn was geblieben hat. Bei der neuen Kunst dagegen sind gleich die ganzen Menschen, die Blumen und die Gegenstände schön gerendelt aus Blech geschmitten, kunstvoll zusammengesetzt, und die Schalterung läßt man durch dezessierte Fliegen anbringen, die überall zarte Punkte hinstreuen.
Herr Ehrlich, den sie sofort als Hähneraugenpatienten erkennt und der sie in ein Kaugeschäft verwickelt, will, um ihr einen echt-imitierten alten Meister anzuschmecken, redet sie einfach nieder. Es gibt, so sagt sie, nichts Besseres als das millionenfach bewährte Kukulrol-Höhneraugen-Pflaster. Sie aber genau auf den Namen Kukulrol und die Schutzmarke „Hahn mit Fuß“ und lassen sie sich nichts anderes ankreiden, als auch sehr gut aufreiden. Ich habe viel durchprobiert, nur Kukulrol hat mir geholfen.
Wichtig! Verlangen Sie die aufbereitete und übersaus lehrreiche Broschüre: „Die richtige Fußpflege“, die aus jedem Interessenten kostenlos und portofrei zuenden. Jedem Interessenten unter der Leitung eines alten, erfahrenen Arztes stehende „Wissenschaftliche Abteilung“ erteilt gegen Absendung von Rückporto kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.
Kukulrol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Lüge, Politik u.
Was Anlaß eines...
Von Dr. Han...
Das Arbeitsprogramm...
lichen Jugendbewegun...
sich in Beziehung a...
der Nachfolge Christi...
bewegung will...
Dies wollen feht...
den kann, mancherl...
Erkennen: Die Erken...
sien, wie sie sind. G...
erzählten ward von...
wird, den Weltentou...
Sichte Christi zu fehe...
fuge Unzulänglichkeit...
kennen ist und bleib...
und daher unvollkom...
stand der Täuichung...
widerum, daß auch d...
auflöst, före Grenzen...
Grenzen von seiten...
der Menschennatur...
Seite der Jugendbewe...
Christi sei zu ichaft...
Widerpruch, fördere...
zur letzten Schärfe...
zu müssen, da je me...
Wenigung in das...
eindrüglischer wir...
folge Christi fördern...
Umrisse der Welt, um...
menschliche Tun, um...
sichselber aber wird...
wir uns ganz in die...
unfere eigene Unzulä...
mögen. Und je stärk...
eindrüglischer, überge...
unfere Kritik am Se...
der Welt.
Ich will aber heute...
und Geminnungen, we...
und unfern Wollen...
Arbeitszeit entgegenf...
schütternde das Er...
Wenig, daß vielleicht...
nen Volkes garnicht...
will, soweit es die...
in den Weg der Nach...
weit kann unter der...
weit es sich um die...
(*) Ein Wort an...
tugend gegen Religion...
der Politik, Gemein...
Sammer und Leipzig



